



Freiwilligenaktion von Nationalpark Berchtesgaden und Biosphärenregion

Beitrag

In Kooperation mit der Bergwacht Ramsau läuft noch bis zum Wochenende ein gemeinsamer, einwöchiger Arbeitseinsatz der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land und der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden zum Freihalten von Rettungswegen im Schutzgebiet.



Unterstützt von acht freiwilligen Helfern aus dem Berchtesgadener Land und dem angrenzenden Österreich leiteten Nationalpark-Wegereferent Lorenz Köppl (l.)

und Biosphären-Mitarbeiter Georg Kronthaler (r.) eine Aktion am Eiswandweg im Klausbachtal.

Dort wurde in Handarbeit und mit wenigen Eingriffen die Zufahrtsmöglichkeit in die Nähe des Forstbegangsteiges für Rettungseinsätze freigehalten. Hier versperrte neben mehreren Windwürfen auch ein rund 1,5 Tonnen schwerer Felsblock den ehemaligen Holzurückweg, der künftig mit einem Quad der Bergwacht befahren werden kann. Der selten begangene Weg ist nicht Teil des offiziellen Wegenetzes des Nationalparks und wird von der Nationalparkverwaltung nicht mehr genutzt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Besucher auch aufgrund von Apps, interaktiven

Tourenportalen und Social Media vermehrt auch auf nicht beschilderten Wegen unterwegs sind und auch hier die Unfallzahlen steigen. Noch bis Freitag werden die ehrenamtlichen Helfer weitere Rettungswege rund um Watzmann und Hochkalter freischneiden und damit für Notfälle zugänglich halten.

Pressemitteilung der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden vom 12.05.2021

Bildnachweis Credit Nationalpark Berchtesgaden, Titelfoto: Rainer Nitzsche



Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Biosphärenregion
2. Nationalpark Berchtesgaden